



Ein Paradies für wärmeliebende Tiere: Der Kleine Kaukasus zwischen Ararat und Kaspischem Meer hat viel zu bieten. Henry M. Mix hat die beeindruckende Landschaft in seinem Film porträtiert.

FOTO: ALTAYFILM

Zweite Chance für Green-Screen-Fans

Vier im September ausverkaufte Filme sind noch einmal im „Haus“ an der Reeperbahn zu sehen

VON UWE RUTZEN

ECKERNFÖRDE. Es ging schnell. Für manche zu schnell. Während des 10. Internationalen Naturfilm-Festivals Green Screen im September waren einige Filme innerhalb weniger Tage restlos ausverkauft. Sehr zum Leidwesen vieler Besucher. Die dürfen sich nun freuen, denn vier dieser Filme werden jetzt noch einmal im Kommunalen Kino „Das Haus“ an der Reeperbahn 28 gezeigt – und zwar bei freiem Eintritt.

Gestartet wird die Reihe „Green Screen Sold Out 2016“ am Freitag, 11. November. Gezeigt wird dann *Der kleine Kaukasus*, ein 44 Minuten langer Film von Henry M. Mix. Zum Inhalt: Abgeschildert von dem mächtigen, mehr als 4000 Meter hohen Hauptkamm des

Großen Kaukasus konnte sich im niedrigen Kleinen Kaukasus eine wärmeliebende Tier- und Pflanzenwelt entwickeln. Der Regisseur porträtiert in seiner Dokumentation sehr umfassend die Vielfalt der Landbrücke zwischen Europa und Mittlerem Osten.

➔ **Der Eintritt zur Reihe „Green Screen Sold Out 2016“ ist kostenlos.**

Mit *Der Hundeprofi unterwegs – Martin und die Wölfe* wird die Reihe am Freitag, 18. November, fortgesetzt. Rüdiger Jung schildert in seiner 90-minütigen Produktion die Rückkehr der Wölfe. Rund 300 Exemplare gibt es mittlerweile wieder in Deutschland. Viele Naturschützer und Experten



In Niedersachsen sind schon mehrfach Wölfe gesichtet worden. Martin Rütter hat sich auf ihre Spuren begeben.

FOTO: KÜHNEL

zeigen sich darüber erfreut. Doch es gibt auch kritische Stimmen. Grund genug für Martin Rütter, Deutschlands Hundeexperten Nummer 1, sich auf die Spuren der Wölfe zu begeben.

Der Ruf *Land unter auf Hallig Hooge* ertönt am Freitag, 25. November. Regisseur Jess Hansen nimmt sich in seinem einstündigen Beitrag der Na-

turschützer im Verborgenen an. Rund um die Uhr kümmern sich die 100 Hooger um den Erhalt ihrer Hallig und halten die Deiche um ihre Häuser sturmsicher. Denn der Meeresspiegel steigt ständig, und die Stürme werden immer heftiger. Auch als der Jahrhundertsturm „Xaver“ im November 2014 angekündigt wurde, harrten sie auf ihrer Hallig aus. Jess

Hansen wird bei der Vorführung anwesend sein.

Den Abschluss der Reihe bildet am Freitag, 2. Dezember, der Film *Pestizide – Das Gift auf unseren Feldern*. Manfred Ladwig zeigt in seinem 44-minütigen Film auf, dass jährlich mehr als 40 000 Tonnen Gift auf die Felder in Deutschland gesprüht werden: Insektizide, Fungizide, Herbizide und immer neue Pflanzenschutzmittel werden von den Bauern auf Gemüse, Getreide und Obst gesprüht. Amtlich zugelassen und angeblich gut kontrolliert. Es stellt sich jedoch die Frage: Wie gut sind die Kontrollen?

➔ **Die Vorstellungen** beginnen jeweils um 18.30 Uhr. Als Vorfilm wird stets ein Kurzfilm aus dem Jugend-Naturfilmcamp Wattenmeer in Anwesenheit der jungen Filmemacher präsentiert.